

ZEITSCHRIFT FÜR KANADA-STUDIEN ZKS
Style Sheet für deutsche Artikel (aktualisiert: 2023)

Beiträge können laufend eingereicht werden; um für das Heft des Folgejahres in Frage zu kommen, müssen sie bis zum 1.5. Juni des aktuellen Jahres eingereicht sein.

Einreichungsmodalitäten

- Alle eingereichten Artikel werden einem doppelten Peer Review Verfahren unterzogen.
- Die Einreichung als Word-Datei erfolgt direkt an die HerausgeberInnen der Zeitschrift (maria.loeschnigg@uni-graz.at). Diese leiten dann die Aufsätze direkt an die fachlich nächstliegende Sektionsleitung zur ersten Begutachtung weiter. Die zuständigen Sektionsleiter/innen, werden begutachtete Beiträge dann entweder mit Verbesserungsvorschlägen an die/den Autor/in zurücksenden oder an die Schriftleitung weitergeben. Die Schriftleitung sendet die Beiträge dann anonymisiert an einen weiteren Peer Reviewer.
- Mit eingereicht werden muss ein Zusatzblatt mit: Name, Titel, Dienstanschrift, Telefonnummer sowie Fax-Nummer und E-Mail-Anschrift des/r Autor/in.

Abstracts

- Dem Text ist eine Zusammenfassung (kursiv) beizufügen in Deutsch, Englisch und Französisch; Länge jeweils max.150-200 Wörter.

Formalitäten

- Schriftart: Times New Roman, Blocksatz; Schriftgröße: 12 pts; Zeilenabstand: 1,5
- Bibliografie: Format: pt 10; einfacher Zeilenabstand; hängender Sondereinzug
- Länge: Umfang eines Aufsatzes: 40.000 - 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen); Umfang eines Forumsbeitrags: max 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- neue deutsche Rechtschreibung
- Hinweise auf Platzierung von Abbildungen und Karten sollten im Textdokument gekennzeichnet werden; Abbildungen und Karten (in Druckqualität) müssen als separate Dateien eingereicht werden und werden im Text mit arabischen Ziffern durchnummeriert.

1. Format

- **Quellenangaben** folgen immer unmittelbar nach dem Zitat.
- **Zitat im Zitat** (z.B. mündliche Rede) wird durch einfache Anführungszeichen markiert.
- **Hervorhebungen:** Wörter und Ausdrücke, die besonders betont werden sollen, werden *kursiv* gesetzt.
- **Uneigentliche Sprechweise** wird mit einfachen Anführungszeichen markiert; diese richten sich nach der Sprache des jeweiligen Artikels.
- **Fremdsprachliche Begriffe** werden *kursiv* gesetzt, es sei denn, sie werden in der jeweiligen Sprache nicht als Fremdwort empfunden.
- **Fußnoten** stehen hinter dem jeweiligen Satzzeichen.
- **Abgesetzte Zitate** (ab einer Länge von mehr als 3 Zeilen) werden eingerückt, in einfachem Zeilenabstand und ohne Anführungszeichen gesetzt.
- **Auslassungen** im Zitat werden mit „[...]“ gekennzeichnet.
- **Fehler** in der Quelle werden exakt wiedergegeben und mit [sic] gekennzeichnet.

Beispiele zum Format:

Bei zwei Werken von einem Autor: ... (Hoerder 2000, 2005).

Bei zwei Nennungen: ... (Kolboom 2006; Schafroth 2000).

Bei Seitenangaben: ... Hoerder (2000, 111-136), Mathis/Mertz-Baumgartner (1995, 13-15).

... wenn sie auch auf der nationalen Ebene eine Minderheit ist.⁵⁵

... Nunavut, „unser Land“.

... die unterschiedlichen Prämissen der Begriffe ‚Nation‘ und ‚Volk‘.

2. Bibliografie

Beispiele zur Bibliografie:

Baier, Lothar, 1995, *Ostwestpassagen: Kulturwandel, Sprachzeiten*, München: Kunstmann.

Bochmann, Klaus, 2005, „Kanada aus der Sicht des ‚anderen Deutschland‘“, in: *German Canadian Yearbook*, 18.1, 101-114.

Gervais, Marie-Marthe, 1993, „Gender and Language in French“, in: Carol Saunders (Hg.), *French Today: Language in its Social Context*, Cambridge University Press, 121-183.

Kempf, Udo/Hans J. Michelmann/Theo Schiller (Hg.), 1991, *Politik und Politikstile im kanadischen Bundesstaat: Gesundheits- und energiepolitische Entscheidungsprozesse im Provinzenvergleich*, Opladen: Leske & Budrich.

Naßmacher, Hiltrud, 2005 „Noch einmal davongekommen ? Die kanadische Unterhauswahl vom 28. Juni 2004“, in: *Zeitschrift für Kanadastudien*, 25.1, 7-22.

Internetpublikationen: bei elektronischen Zeitschriften wird die Quelle nach dem Zeitschriftennamen genannt (in Klammern); bei Texten von der Homepage einer Organisation oder Institution steht nach dem Titel die Internetadresse (in Klammern); das Zugriffsdatum ist anzugeben.

Mavor, Liz, 2004, Interview with Richard Van Camp. (www.richardvancamp.org/LMavor.html), 21. 01. 2012.

Picard, Jean-Claude, 2003, „La loi 101 a 25 ans “ in: *L'Actualité*, 28.17, 1. November (www.vigile.net/ds-langue/-23k/4), 10. 01. 2012.

4. Rezensionen

- Umfang: 5000 - 6000 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Rezensionen sollten keine Fußnoten enthalten
- Gesamtseitenzahl, ISBN-Nummer und Originalpreis des Buchs werden im Kopfteil in einheitlicher Reihenfolge angegeben

Muster für Kopfteil Rezension:

Julia Pfahl, *Zwischen den Kulturen – zwischen den Künsten. Media-hybride Theaterinszenierungen in Québec*, Bielefeld: transcript 2008 (387 S., ISBN 978-3-89942-909-1; kt., xxxx

Verantwortlich:

Prof. Dr. Maria Löschnigg
Institut für Anglistik
Karl-Franzens-Universität Graz
maria.loeschnigg@uni-graz.at

Priv.-Doz. Mag. Dr. Andrea Strutz
Institut für Geschichte
Karl-Franzens-Universität Graz
andrea.strutz@uni-graz.at

Alex Demeulenaere
Professeur des universités
Université de Lorraine
alex.demeulenaere@univ-lorraine.fr

Kontakt:

maria.loeschnigg@uni-graz.at